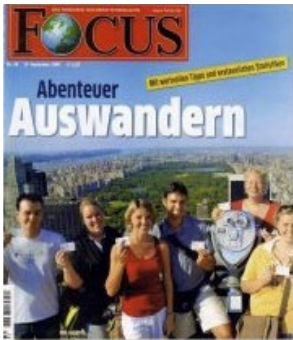

Aufbruch und Trennung in Medienbeiträgen

Aufbruch und Trennung von der gewohnten Umgebung anhand von Medienbeiträgen untersuchen

In diesem Abschnitt setzen sich die SchülerInnen damit auseinander, wie einzelne Menschen ihren Aufbruch und die Trennung von der vertrauten Umgebung erlebt haben, und sie versuchen die Bedeutung des Aufbruchs nachzuvollziehen. Dieser Arbeitsschritt korrespondiert mit dem



Bereich «Meine Eltern und Grosseltern» und dem Bereich «Der Onkel in Amerika».

Die Zeitschrift Focus könnte für diesen Bereich zum Warming-Up verwendet werden. In der Ausgabe Nr. 38 (2007) widmet sich das Heft dem Thema «Auswandern» populärwissenschaftlich. Auszüge aus dieser Zeitschrift könnten hier verwendet werden.

Migration erscheint in der Vergangenheit und von Ort zu Ort äusserst unterschiedlich. Für diese Phase ist es also wichtig, viele verschiedene Daten zu bekommen (Verlinkung mit den Quellen). Die SchülerInnen könnten hierfür auch einmal das Stadthaus besuchen und in Erfahrung bringen, welche Daten öffentlich zugänglich sind, sodass sie sammeln und auflisten können.

Als Anknüpfungspunkt an ihre unmittelbare Medienlebenswirklichkeit können Sendungen wie *Mein Neues Leben* (Kabel 1), *auf und davon – Mein Auslandstagebuch* (VOX, Sonntag 20:15) oder Reportagen: *Endlich wieder nach Hause! – Von Auswanderern und Rückkehrern* (SternTV Reportage: Teil 1 vom 23.01.07, Teil 2 vom 30.01.07) oder *Stuttgart – Shanghai* (ARTE vom 07.08.2011) thematisiert werden. Dabei ist jedoch wichtig, eine gewisse Medienkritik der SchülerInnen zu schulen. Dennoch werden in diesen Sendungen auch die Hoffnungen und Wünsche zum Ausdruck gebracht sowie der Abschied und in sehr emotionaler Weise der Trennungsschmerz thematisiert. Um eine emotionale und manipulativ aufgebaute Perspektive zu beleuchten, mögen sich diese Quellen als Ausgangspunkt eignen. Diese Sendungen können dann anderen historischen Quellen, die Migration unter anderen Umständen thematisieren, gegenübergestellt oder mit ihnen verglichen werden.

Mithilfe dieser vielen unterschiedlichen Informationen sind die SchülerInnen aufgefordert, folgende Ziele zu vertiefen:

- Die SchülerInnen erfassen die Gewichtigkeit des Aufbruchs in einem Migrationsschicksal.
- Sie finden heraus, wie sich die Auswanderungswilligen auf die Reise vorbereitet haben.
- Sie erforschen, welche Rolle die Verwandtschaft und die Umgebung dabei gespielt haben.
- Sie erheben, welche Erinnerungen sie an die Abschiedsstunde haben.
- Sie ermitteln die gewählte Reiseroute und das Reisemittel.

Die SchülerInnen machen zudem wichtige Stationen und Situationen in den Auswanderungsschicksalen aus (Grenzübertritt, Kontrollen, Aufnahmeverfahren).

In der Klasse können geeignete Formen entwickelt werden, um entscheidende Situationen darzustellen (Rollenspiele, Texte lesen, Bilder betrachten).

Originaldokumente und Originalobjekte können die von der Klasse gesammelten Unterlagen ergänzen.

Fragenbereiche

- Welche Vorbereitungen mussten getroffen werden?
- Welche Formalitäten und Prozeduren mussten erledigt werden?

Anschlussmöglichkeit

Dieser Themenbereich könnte dem Bereich «**Verwandte im Ursprungsland – Lebenswelten der Verwandten**» folgen, denn in diesem Bereich geht es um das Kennenlernen der Lebenswelt der Verwandtschaft im Herkunftsland. Auf diese Weise erlangen die allgemeinen Informationen eine persönliche Bedeutung für den einzelnen Lernenden.